

**Bebauungsplan T 89, Blatt 2, 3. Änderung (Bereich Pfarrer-Kenntemich-Platz)**  
Frühzeitige Beteiligung (06.07.-06.08.18, inkl. Verlängerung bis 12.10.18)

Es folgt eine thematische Zusammenfassung der Bürgereinwendungen.

### 1. Parken/Verkehr

- Es sollen mehr Parkplätze geschaffen werden, als bisher geplant (nicht nur Neubedarf, auch Nachholbedarf abdecken)
- Erweiterung Tiefgaragenplätze wäre positiv, da Parkraum-Not besteht
- Parken soll abends/ am Wochenende gebührenfrei bleiben (kostenfreie TG)
- Ersatzparkmöglichkeiten während der Bauphase sind zu planen → mehrere Bauabschnitte machen, damit ein paar Parkplätze verbleiben
- Tiefgarage soll nicht öffentlich sein
- Verkehr aktuell chaotisch und beengt. Verkehrsführung soll durchdacht werden.
- Einrichtungsverkehr über Klevstraße wäre eine starke Belastung
- TG-Zufahrt nicht im Bereich vor der südlichen Gebäudezeile im Fußgängerbereich (einseitige Belastung, Konflikt mit Krankentransporten). Soll mittig angeordnet werden.

### 2. Neue Bebauung

- Bebauung des Platzes wird abgelehnt. Es soll (wenn überhaupt) nur 1 bis 2 Gebäude geben. Uneinigkeit ob beide im Westen sein sollen oder verteilt auf Ost und West.
- kein Bürogebäude wg. Konkurrenz/Leerstand → besser Wohnraum schaffen
- Vorschlag: Parkhaus statt Wohnhäuser bauen
- Gebäude zu hoch/überdimensioniert („Ghetto“) → max. III oder III+ VG, keine IV+
- Mehr seitliche Abstände zu Bestandsgebäuden (Licht/Luft/Sicht)
- Verschattung und Sichtbehinderung werden allgemein befürchtet
- Sichtachse zur Kirche freihalten
- Belastung ist ungleichmäßig: Westen wird benachteiligt
- Neue Bebauung zu dicht, zu viele WE („Überverdichtung“)
- Statt Bebauung mehr Begrünung (siehe Punkt 3)

### 3. Freiflächen

- Die Grünanlage bzw. die Begrünung des Platzes soll erhalten bleiben (= Erholung, schön) oder der Grünanteil sogar noch erhöht werden (Vorschlag „Essbare Stadt“).
- Platzfläche erhalten / frei lassen

- Im Falle einer Bebauung: Platzfläche nicht im Osten ansiedeln, sondern mittiger und damit ausgewogener
- Neugestaltung soll ebenerdig sein, um Kirmes der 1970er u.a. Kulturveranstaltungen zu ermöglichen (Kultur/Heimatspflege)

#### 4. Sonstiges

- Wohnlage ist aktuell relativ ruhig, zukünftig nicht mehr
- Durch „Muschelwirkung“/„Betonkessel“ wird Lärm verstärkt (Vergleich Wilhelm-Hamacher-Platz) → Beachten bei Spielplatzplanung u.a. Nutzungen
- Keine Außengastronomie wg. Lärm und Konkurrenz machen
- Kleinklima, Sicht und Luftaustausch werden beeinträchtigt, Aufheizung droht
- Mieteinbußen und Kündigungen wurden angedroht, Wertminderung durch Neubauten befürchtet → Angst der Vermieter vor Einbußen (plus Ersatzforderungen)
- Sorge vor Einschränkungen während der Bauzeit (z.B. Parkplätze, Lärm, Erreichbarkeit Arztpraxen)
- Schäden durch Baustellenbetrieb an Klevstr. und Canisiusstr. (Straße/Häuser) sowie Häusern am P-K-Platz werden befürchtet und damit Kosten für Anwohner
- Planung bringt keine Verbesserung → 3 Jahre Baustelle für wenig/keinen Nutzen
- Versiegelung bzgl. Klima und Starkregen berücksichtigen
- Klüngel wird vermutet (Planung durch Kneutgen, Antrag durch öpa), die Richtigkeit und Notwendigkeit des Planverfahrens wird angezweifelt.
- In vorhandener Bebauung soll Wohnen im Erdgeschoss ermöglicht werden
- Die Anrainer sollen bei der Gestaltung mitbestimmen können